

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über die Probleme in der Verwaltung Schellenbergs und wie die Huldigung zu organisieren ist. Ausf., Buchhorn 1699 Februar 24, SL-HA 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Ewer hochfürstlich durchleuchtigkeit lassen sich auß mitgehendtem unmasgäblichem instructions-proiect gehorsamst referieren², wie etwa die instruction selbst, et addendo et minuendo³ eingerichtet werden könnte. Sollte ich prægusto⁴ bekommen, waß ratione⁵ Vaduz⁶ ultimo resolviert⁷ werden mechte, wollte sogleich auch der rechnung dortigen forstes, deß zollß, der tafern, mühlen, landstraßen, sodann deß Schloßes⁸, auch anderer herrschafftlichen häußeren und güetheren halber daselbsten auf erhaltendten gnädigsten befehl die vernere gueth bedünckhliche nothurfft underthenigst hinnach schickhen. Wan gedachtes Vaduz nichts verhinderet, so würdet vermuthlich die schellenbergische immission⁹ nit mehr lang remoriert¹⁰ werden, und dannenhero allerdings nöthig sein, nach einem quartier umzusehen, mithin den aufzug zue befördern, anbey auch gnädigst zue resolvieren¹¹, ob nit eventualiter eine bürgerliche, oder auch andere benöthigste gefangenschafft erpaut werden sollte, indeme ohne Vaduz so gahr nit ein blokkhäußle, zue geschweigen eine andere verwahr daselbsten zue finden ist. Sonsten were ohne underthänigste maßvorschreybung bey allerhöchst verordneter kayserlicher admi- / nistrations commission in omnem eventum¹² die ohnmasgebliche vorstellung zue thun, daß, wan schon ewer hochfürstlich durchlaucht die graffschafft Vaduz nicht erlangen würden, sye gleichwohlen ihre der herrschafft Schellenberg underthanen biß dahin eine aigene mühle erpaut were, dorthen zue mahlen adstringieren¹³ lassen wollten, weylen aber bekanter dingen die herrschafft Schellenberg¹⁴ quasi in omnibus tertiam partem constituierete¹⁵, also höchst gedachte kayserliche administrations commission biß dorthin auch den vaduzischen mühlenzünß pro 3tia parte¹⁶ ahn Schellenberg bezahlen lassen würde. Die hochfürstlich kemptische [...] in confuso allegierte¹⁷ andtsworth vollget copeylich, worinnen ewer hochfürstlich durchlaucht sich gnädigst zue ersehen haben.

Bey ehemahligen huldigungen seindt einige benachbarte, der notarius sambt dessen gezeugen und daß ganze gericht ahn herrschafftlicher tafel tractiert¹⁸, allen ybrigen, mannlichen geschlechts, underthanen aber, so das 15. jahr völlig oder zue hellffte compliert¹⁹ haben, ist deren jedem eine

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² berichten.

³ „et addendo et minuendo“: und hinzuzügend und vermindern.

⁴ Vorschuß.

⁵ wegen.

⁶ Vaduz (FL).

⁷ „ultimo resolviert“: zuletzt beschlossen.

⁸ Schloss Vaduz.

⁹ Einsetzung.

¹⁰ verzögert.

¹¹ festzulegen.

¹² „in omnem eventum“: bei jedem Ereignis.

¹³ zwingen; festlegen.

¹⁴ Schellenberg (FL).

¹⁵ „quasi in omnibus tertiam partem constituierete“: sozusagen in allem den dritten Teil bestimmt.

¹⁶ zum dritten Teil.

¹⁷ „in confuso allegierte“: in Verwirrung angeführte.

¹⁸ behandelt; bewirtet.

¹⁹ begangen.

und ein halbe mas wein, auch so vill broth, als man ietzt kaum umb 3 x.²⁰ kauffen kan, assigniert²¹ und geraicht worden.

Sollten ewer hochfürstlich durchlaucht in disem passu²², wie ich glaube, / khein anderes statuieren²³, so werde sollichem principio nachzögen und anbey nahmens ewerer hochfürstlichen durchlaucht nebst dem kayserlichen administrationsrath und landtschreybern der graffschafft Hohenembs²⁴, Joseph Antoni von Rohrer²⁵, den reichsgotteshauß weingartischen²⁶ rath und landtschreybern der herrschafft Bluemenegg²⁷, Andreas Paur, allß dißes hochloblichen Schwäbischen Crayßes²⁸ zweyer löblichen herren mitständen beampte pro assistentibus²⁹ zue mir zue requirieren³⁰, dises aber alles auf gnädigster ratification³¹.

Durchleüchtigseter, gnädigster fürst und herr, etc., sollte nit möglich sein in casum non subsequentis coalienationis³² der grafschafft Vaduz, wie yber dise, also auch die embsische³³ die kayserliche administrations commission auf ewer hochfürstlich durchlaucht mechen umzueschreyben? Ich sehe und kans mit händen greiffen, waß für inconvenientien³⁴, spesen und difficultäten³⁵ der archiven, crayßbeschickungen, auch communicandorum et præstandorum³⁶ halber resultieren können und werden, wellichem allem jenes abhelffen mag. Ewer hochfürstlich durchlaucht der gnädigsten obhuet deß allerhöchsten, denenselben aber mich underthenigst empfehlende.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Buchhorn³⁷, den 24. Februarii 1699.

Post Scriptum. Gleich in disem moment vernemme, das sontags die kemptischen herren subdelegierte³⁸ zue Embß erwarthet seyn worden.

Underthenigst, gethrew, gehorsambster diener.

Johann Franz Paur³⁹, manu propria⁴⁰. /

²⁰ x. = Kreuzer.

²¹ angewiesen.

²² Schritt.

²³ festlegen.

²⁴ Hohenembs (A).

²⁵ Josef Anton Rohrer war Oberamtmann der Grafschaft Vaduz, Vgl. Bestandsrechnung über die Reichsgrafschaft Vaduz von 1706–1707, Kop. Vaduz 1707 April 25, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Reichshofrat, Gratitalia et Feudalia, Reichslebensakten deutsche Expedition 132/2, fol. 114r–167v.

²⁶ Kloster Weingarten (D).

²⁷ Die Landschaft Blumenegg liegt im Walgau in Vorarlberg (A).

²⁸ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition, Stuttgart 1998.

²⁹ als Unterstützung.

³⁰ verlangen; anzufragen.

³¹ Genehmigung.

³² „in casum non subsequentis coalienationis“: im Fall der nicht nachfolgenden Zuerkaufung.

³³ hohenemsische.

³⁴ Unannehmlichkeiten.

³⁵ Schwierigkeiten.

³⁶ „communicandorum et præstandorum“: mitteilende und leistend.

³⁷ Buchhorn war eine mittelalterliche Freie Reichsstadt am Bodensee, aus deren Zusammenschluss mit dem Kloster Hofen im Jahre 1811 die Stadt Friedrichshafen als württembergischer Bodenseehafen entstand.

³⁸ Abgesandte.

³⁹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst

[*Rubrum*]

Präsentatum⁴¹, den 1. Martii 1699.

Johann Frantz Paur, amtman zu Schellenberg, schicket ein instructions project und relationiert anbey in diversis⁴².

Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA 2609, 2010, 2611; Karlheinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ...[et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

⁴⁰ *eigenhändig.*

⁴¹ *Vorgelegt.*

⁴² *über Verschiedenes.*